

**Plattdeutschkurs****Lektion 12: Geschichte (I)**

Zum Anhören: Plattsnackers - Lektion 12: Geschichte (I), [4:16] 

Interview von Gesine Kellermann mit Oberbürgermeister Manfred Richter (Teil I).

Bitte mit gedrückter Maustaste "freirubbeln".

**Dialog**

Kellermann: Manfred Richter, Se weern bit för'n korte Tiet Börgermester in Bremerhaben. Köönt Se us ok vertellen, woans dat vör hundert Johren hier utsehn hett?

Richter: Jo, dat weer jo ganz anners in de Tiet. De Lüüd arbeiten meist in'n Haben un harrn to doon mit de Scheep. Daar weern Seilers, daar weern Seilmakers, daar weern ok de ersten Dampers all daar vör hundert Johr. De ole Haben un de niege Haben. De weern dat Hart vun Bremerhaben. Un daar weern de Scheep, de groten Seilscheep, daar weern de Lager, daar weern de Hüüs.

Sprecher: Spricht der Bürgermeister von alten Zeiten, kommt er ins Schwärmen.

Schülerin: Das heute ist ja auch nicht immer einfach. Auch nicht beim Plattdeutschlernen.

Sprecher: Nur die Formen der Gegenwart kennen Sie schon. Jetzt gilt es, die Tätigkeiten in der Vergangenheit zu entdecken.

Schülerin: Da will ich mal genau zuhören.

Richter: Veele Lüüd kemen, de na Amerika oder sünst wo utwannern wulln, de kemen hierher un de wussen gaarnich so genau, wonehr dat Schipp denn afseilt. Dat weer nich so, na 'n Stunnenplan, as dat hüüt is. De harrn ok gaarnich recht veel Geld. De harrn ehr lesdet Geld bruukt, üm de Passaasch to betahlen un denn weern se hier. Un daar weer een Utwannererhuus, wo Utwannerers slapen kunnen. De harrn nich dat Geld för een Hotel. Een Hotel geev dat in Bremerhaben, aber dat weer för de riekeren Lüüd. De meisten Lüüd sünd utwannert. Un de wirtschaftliche Situatschoon in Düütschland in de Tiet weer nich goot. De harrn keen Arbeit un so sünd se denn weggahn.

Schülerin: De Tied weer nich goot. De Lüüd harrn keen Arbeit.

Sprecher: Da haben Sie schon zwei wichtige Wörter aufgeschnappt. "Weer" und "harrn", war und hatten.

Schülerin: Das kann schon sein, dass das wichtige Wörter sind. Aber es wäre doch auch richtig, zu sagen: De Tiet is nich goot. De Lüüd hebbt keen Arbeit.

Sprecher: Tja, das ist eine Frage von Inhalt und Form. Dat mutt een Börgermester tohoopsetten. Aber wi scheert us wieder an dat, wat de Börgermester vertellt un woans he dat deit.

Schülerin: Na gut: Daar weer een Utwannererhuus. Dat weer för de Lüüd, de keen Geld harrn. Un daar weer een Hotel. Dat weer för de Lüüd, de veel Geld harrn.

Kellermann: De Haben in Bremerhaben is ok jümmer een Haben wesen för Lüüd, de vun Översee kemen. Wat för Lüüd sünd denn hier ankamen?

Richter: Een vun de berühmtesten, dat weer Elvis Presley. De weer jo Suldaat un daar hebbt se em vun Amerika na Bremerhaben schippt. Un he schull denn nah Süddüütschland. Daar is he jo ok denn mit de lesenbahn henföhrt, aber he keem hier in Bremerhaben an Land. Un de ganze Pier weer vull Minschen. Dat weern allens junge Deerns un Jungs un de weern ganz ut'n Hüüsken. De weern ganz begeistert un hebbt kriescht un daan, weern upkratzt. Un so sünd veele Lüüd ankamen un afgahn. Domaals weer dat Schöne, dat dat nich ganz so fix güng, as dat nu vundag mit de Fleegeeree is. Vundaag kümmt dat jo weer mit de Krüüzfahrten. Un daar kümmt ok de een oder anner Prominente her, jüst as Catharina Valente daar weer un een Schipp nöömt hett. Aber se hett wat vergeten. Se hett vergeten to seggen: "Wünsch ick alltiet eene Handbreet Water ünner'n Kiel." Un duurt nich lang, un dat Schipp seet fast. Dat weer de Gripsholm.

Schülerin: So weer dat woll. Aber bevor alles untergeht, was ich mir gemerkt habe, will ich das noch wiederholen: sünd ankamen, hebbt kriescht, hett vergeten.

Sprecher: Genau. Und das ist die vollendete Gegenwart, das Perfekt: sie haben geschifft - se hebbt schippt, sie haben getan – se hebbt daan, sie hat vergessen – se hett vergeten.

Schülerin: (Wiederholung) Aber da fällt mir auf, dass das zweite Wort im Plattdeutschen irgendwie kürzer ist, als im Hochdeutschen.

Sprecher: Richtig. Im Plattdeutschen entfällt das "ge" am Anfang des Wortes: geschifft – schippt, getan – daan.

Schülerin: Un ick do nu uppassen, dat ick nich bold allens vergeten heff.

Quelle: <http://www.radiobremen.de/wissen/dossiers/plattdeutschkurs/geschichte100.html>